

# Bericht über die Aktivitäten und Projekte mit unseren ICHEIC Partnerschulen

August 2013 bis August 2014

Unser Partnerschul-Projekt wurde im März 2013 als Pilotprojekt ins Leben gerufen. Bis heute hat die *International School for Holocaust Studies* in Yad Vashem sechs ICHEIC Partnerschulen, mit vier weiteren Schulen soll im Laufe des kommenden Schulhalbjahres eine Partnerschaft abgeschlossen werden.

Alle Partnerschulen konnten mindestens eine\_n Repräsentant\_in zu unserem Berliner Partnertreffen im April 2014 entsenden. Dieses Forum bot Gelegenheit, unsere Partnerschulen in das bestehende Netzwerk der ISHS in den deutschsprachigen Ländern einzubinden, sowie die Schulen untereinander in Kontakt und gegenseitigen Austausch zu bringen.

Die Projekte des vergangenen Schuljahres:

## 1. Philipp-Melanchton-Gymnasium, Nürnberg (Bayern)

Im Februar 2014 besuchte eine Gruppe von 13 ausgewählten Schüler\_innen des Melanchtongymnasiums Israel. Die Reise bildete den Beginn eines Austauschprogramms mit der Jerusalemer Ziv Highschool. Gemeinsam absolvierten die deutschen und israelischen Schüler\_innen ein dreitägiges Seminar an der ISHS. Yad Vashems Campus, das Historische Museum sowie das Tal der Gemeinden wurden von den Schüler\_innen gemeinsam erkundet. Die Nürnberger Schüler\_innen widmeten außerdem einen gesamten Studientag der Erforschung ihres persönlichen Bezugs zur Geschichte und setzten sich mit ausgewählten Geschichten der Shoah auseinander. Dieser Workshop basierte auf den ISHS Unterrichtsmaterialien „Was geht mich die Geschichte an“.

Dieses ehrgeizige und aufwändige Projekt wurde von allen Beteiligten äußerst positiv evaluiert.

Für das angehende Schuljahr ist geplant, das bilaterale Online-Lernprogramm „Reading Together“ zur Lebensgeschichte des Shoah-Überlebenden Naftali Fürst durchzuführen.

## 2. Katharinen-Gymnasium, Ingolstadt (Bayern)

Zwischen dem Katharinengymnasium und der ISHS in Yad Vashem besteht seit vielen Jahren eine ertragreiche Zusammenarbeit. Eine große Gruppe von Kolleg\_innen der Schule, einschließlich des Schulleiters, nahmen bereits im Jahr 2010 an einer einwöchigen Weiterbildungsveranstaltung in Yad Vashem zum Thema Holocaustpädagogik teil.

Für das vergangene Schuljahr war eine Studienreise von 20 Schüler\_innen nach Yad Vashem geplant. Die Schüler\_innen hatten zuvor das bilaterale Online-Lernprogramm „Reading Together“ in Kooperation mit einer Jerusalemer Mittelschule absolviert. Aufgrund der instabilen Sicherheitslage in Israel, im Sommer 2014, musste das für Juli terminierte Seminar leider verschoben werden. Wir hoffen, dass dem nun für Juni

2015 eingeplanten Besuch unserer Ingolstädter Partnerschule jetzt nichts mehr entgegen steht.

### **3. Anne-Frank-Gymnasium, Erding (Bayern)**

Eine gemischte Gruppe von Lehrer\_innen und Schüler\_innen sollte in diesem Sommer zu einer dreitägigen gemeinsamen Lernerfahrung in Yad Vashem aufbrechen. Leider musste auch dieses Vorhaben, in das von beiden Seiten viel Energie investiert worden war, wegen des Gazakrieges abgesagt werden. Eine neue Terminierung der Veranstaltung wird derzeit verhandelt.

Auf dem Berliner Partnertreffen im April 2014 wurde unter unseren drei bayerischen Partnerschulen die Idee diskutiert, ein Treffen dieser drei Schulen zu organisieren, um Synergie-Effekte zu bündeln und gemeinsam weitere Projekte ins Auge zu fassen.

### **4. Hermann-Leeser-Realschule, Dülmen (Nordrhein-Westfalen)**

Unter der Leitung von zwei Kolleg\_innen, die eine Weiterbildungsveranstaltung in Yad Vashem absolviert haben, wird an dieser Schule die Biographie des Namenspatrons Hermann Leser historisch recherchiert und pädagogisch aufgearbeitet. Leser war deutscher Jude, dessen Textilfabrik sich teilweise auf dem Grund des heutigen Schulgeländes befand. Unter dem wachsenden Druck der NS-Verfolgung nahm sich Leser 1938 das Leben. Seine Tochter Helga überlebte den Holocaust und lebt heute in den Niederlanden. Es gelang dem Team der Schule, Helga Becker-Leeser ausfindig zu machen, an die Schule einzuladen und in das Buchprojekt zur Geschichte ihrer Familie mit einzubinden. Das Buch soll den in Yad Vashem entwickelten Kriterien für altersgemäße Holocaust-Pädagogik entsprechen und wird den Schüler\_innen der Hermann-Leeser-Schule einen unmittelbaren Zugang zur Geschichte ihres engeren Lebensumfelds eröffnen.

### **5. Schulzentrum Kühlungsborn (Mecklenburg-Vorpommern)**

In konkreter Umsetzung der pädagogischen Konzepte Yad Vashems hat diese Schule ein internes Curriculum entwickelt, das für unterschiedliche Altersstufen eine altersgerechte Auseinandersetzung mit den Themen Shoah und Israel ermöglichen soll. Dieser Lehrplan umfasst alle Altersstufen ab der sechsten Jahrgangsstufe und nahezu alle Fachrichtungen, um die Idee eines interdisziplinären Zugangs zum Thema zu festigen.

Das Buch *Die Tochter, die wir uns immer gewünscht haben. Die Geschichte von Marta* (Yad Vashem 2008) wurde als regelmäßige Lektüre für die sechste Jahrgangsstufe eingeführt. Jede Klasse setzt sich mit diesem Buch in einem eigenen Abschlussprojekt auseinander. Zusätzlich erhalten die Lernenden einen Einblick in die Themen Judentum, Israel als Hochkultur und modernes Israel. Die in Yad Vashem entwickelten Materialien stehen dabei als Unterrichtsmaterialien zur Verfügung. Im Regionalschulbereich der Klassenstufe 10 schreiben die Schüler\_innen Jahresarbeiten, die sich mit den Themen Israel und Holocaust befassen. Die Präsentation dieser Arbeiten ist ein Bestandteil der Prüfungen zur Erlangung der Mittleren Reife.

Das schulinterne Curriculum am Schulzentrum Kühlungsborn ist Gegenstand ständig

laufender Evaluierung, die mit dem Team des German Desk in Yad Vashem diskutiert wird.

## **6. Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium, Münster (Nordrhein-Westfalen)**

Diese Schule hat im April 2014 den Partnerschaftsvertrag mit Yad Vashem im Rahmen eines Studientages für Yad Vashem Graduates aus Nordrhein-Westfalen unterschrieben. Großzügig stellte das Gymnasium seine Räume sowie zahlreiche Helfer\_innen zur Organisation, Logistik und Gestaltung dieses Studientages zur Verfügung. Die Yad Vashem Absolvent\_innen des Landes Nordrhein-Westfalen erhielten so Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch von Erfahrungen, Unterrichtsmaterialien und neuen pädagogischen Ansätzen. Der Studientag zog etwa 80 Kolleg\_innen an, die sich, neben den gebotenen professionellen Anregungen, auch über ein Wiedersehen freuten und rasch an ihre gemeinsamen Erfahrungen während des Seminars in Israel anknüpfen konnten. Der Studientag wurde organisiert von der Steuergruppe der Bezirksregierung Münster unter der Leitung von Ulrike Schneider-Müller.

Wie alle unsere Partnerschulen, erhielt das Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium ein Bücherpaket mit Materialien von Yad Vashem für die Schulbibliothek. Das Buch *Im Versteck. Die Geschichte einer Rettung* (Yad Vashem 2012) soll nun in der sechsten Jahrgangsstufe in einem Leseprojekt verarbeitet werden. Es ist geplant, gemeinsam mit dem Team des German Desk das Projekt zu evaluieren und im Anschluss daran auf der deutschsprachigen Webseite der ISHS als Unterrichtsmaterial einzustellen.

In einem Rundbrief zu Beginn des Schuljahres 2014/2015 wurden unsere Partnerschulen darüber informiert, dass ab November 2014 sämtliche Aktivitäten mit Anna Stocker zu koordinieren sind, die als zentrale Ansprechpartnerin für unsere Partnerschulen nominiert wurde. Sie wird dann auch jedem geplanten Projekt eine entsprechende Kontaktperson zuweisen.

Anna Stocker ist unter der Email [anna.stocker@yadvashem.org.il](mailto:anna.stocker@yadvashem.org.il) zu erreichen.